

## Meine Woche im agriPrakti vom 26. bis 30. Oktober 2015

### Das bin ich:

*Ich heisse Simona Lütolf und bin 15 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Steiger in Büron. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Doris, ihr Mann Christian und ihre vier Kinder Elia 8 Jahre, Sophia 6 Jahre, Laurin 4 Jahre und Jeremia 2 Jahre. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Eltern von Christian, Vreni und Hans Steiger. Bei ihnen wohnt noch ein Mitarbeiter, welcher auch bei uns am Mittagstisch isst und auf dem Betrieb arbeitet. Auch bietet der Chapfhof noch einen Partyraum zum Festen an, bei dem ich ab und zu auch noch mithelfen darf. Zum Betrieb gibt es eine grosse Obstanlage, Schweine und Kleintiere.*

*Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Betreuung Kinder absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.*



### Montag, 26. Oktober 2015

Am Morgen startete ich um 7.15 Uhr mit der Vorbereitung des Morgenessens. Nach dem gemeinsamen Essen, durfte ich den gedeckten Tisch wieder abräumen. Danach machte ich mein Ämtli, das ich jeden Morgen zu verrichten habe, welche aus lüften und alle Betten herrichten besteht. Nach der Verrichtung dieser Arbeiten konnte ich mit Laurin und Jeremia noch eine halbe Stunde im Kellerspielzimmer spielen bis die Wäsche fertig war. Nachdem ich diese an der Wäscheleine festgezurt hatte, konnte ich eine neue Wäsche waschen. Da am Wochenende ein Brunch im Partyraum stattfand, gab es viel abzuwaschen und zu putzen. Nach dem Wäsche aufhängen ging ich in den Partyraum, welcher sich in einem Nebengebäude befindet. Dort putzte ich die Tische und Stühle, saugte den Boden und nahm ihn mit einem Lappen feucht auf. Danach kochten Doris und ich eine Suppe, Rahmspinat, Pommes Frites und Fischstäbchen für das Mittagessen. Danach räumte ich die Küche auf. Vor meiner grossen Mittagspause welche, von 13.45 - 14.45 Uhr dauert, machte ich noch schnell ein Naturjoghurt. Nach meiner Zimmerstunde bügelte ich bis zum Nachtessen. Nach dem üblichen Nachtessen welches ich noch abräume und versorge, durfte ich um 19.15 Uhr den wohlverdienten Feierabend antreten.



### Dienstag, 27. Oktober 2015



Heute startete ich wieder um 7.15 Uhr. Ich machte zuerst gerade das Morgenessen, räumte es auf und machte wieder mein Ämtli. Danach ging ich in den Keller und bügelte den Rest der Wäsche die ich am Montagnachmittag nicht erledigt habe. Als ich fertig mit dem Bügeln war, hat mir Doris gezeigt wie sie den Kühlschrank putzt. Dann kochten wir zusammen Curryreis, das sich Laurin gewünscht hat. Nach dem Essen räumte ich noch die Küche auf und habe auf die Kinder geschaut. Dann hatte ich von 14.45 - 15.45 Uhr Zimmerstunde. Nach meiner Ruhezeit habe ich wieder mit den Kindern gespielt, weil Doris

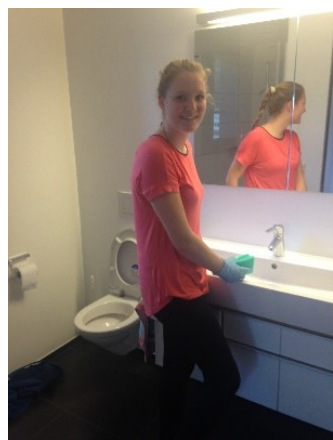


noch etwas zu erledigen hatte. Ich bin mit Elia, Laurin und Jeremia in das „Horri“ gegangen und dort haben wir zusammen „Zvieri“ gegessen. Um 18.15 Uhr habe ich das Nachtessen vorbereitet. Um 19.00 Uhr hatte ich Feierabend, da ich noch Training hatte.

### Mittwoch, 28. Oktober 2015

Am Morgen musste ich um 7.06 Uhr auf den Bus in Winikon, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Zuerst hatten wir Allgemeinbildung (ABU) aber in einem anderen Schulzimmer, da unseres besetzt war. Am Nachmittag hatten wir zuerst Hauswirtschaft und nach der „Zvieripause“ hatten wir nochmals die ganze Klasse zusammen ABU.

### Donnerstag, 29. Oktober 2015



Am Donnerstag haben wir immer „Hauskehr“. Mein Arbeitstag startete um 7.15 Uhr, dann habe ich das Morgenessen vorbereitet. Nach dem Morgenessen räumte ich es auf und machte wieder mein „Ämtli“. Danach habe ich begonnen alle Badzimmer zu putzen. Nach dem Badputzen half ich Doris beim Kochen. Wir kochten eine Hackfleisch Roulade in einer Sauce und Kartoffelstock. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche auf und hatte dann eine Stunde Pause. Nach meiner Zimmerstunde hatte ich noch ein weiteres Bad geputzt und das EG mit dem Staubschlauch vom Staub befreit. Dann war es auch schon wieder „Zvierizeit“. Nun durfte ich den Boden mit einem feuchten Lappen reinigen um danach mit dem Abstauben des OG zu beginnen. Jetzt hatte ich noch bis zum Nachtessen Zeit etwas mit den Kindern zu spielen. Um sechs Uhr hatte ich das Nachtessen aufgetischt und räumte es wieder ab. Um 19.15 Uhr hatte ich Feierabend und durfte in mein Zimmer gehen, aber ich blieb noch ein wenig bei der Familie.

### Freitag, 30. Oktober 2015



Am Freitagmorgen startete ich wieder um 7.15 Uhr und tischte zuerst gerade das Morgenessen auf. Nach dem gemeinsamen „Zmorgen“ nahm ich sofort mein Ämtli in Angriff, danach saugte ich das OG und das UG und nahm das UG noch feucht auf. Als Doris am Morgen nicht zuhause war, war ich mit Laurin und Jeremia alleine. Zuerst gingen wir nach draussen und fütterten die Tiere. Nach dem Füttern hatte ich noch ein wenig Zeit draussen mit den Kindern zu spielen. Um 10 Uhr ging ich ins Haus, da ich das Fleisch aus dem Kühlschrank nehmen musste und berei-

tete den Randensalat und den Kopfsalat vor. Dann hatte ich noch Zeit die Wäsche zusammen zu legen. Um 11 Uhr habe ich dann ganz alleine mit kochen begonnen. Geschnetzeltes an einer selber gemachten Rahmsauce mit Teigwaren, Randensalat und Kopfsalat standen heute auf dem Menüplan. Nach dem Essen räumte ich die Küche auf. Um 13.10 Uhr trat ich meine wohlverdiente Zimmerstunde an, welche dann bis 14.10 Uhr dauerte. Danach half ich Doris beim Antischen für das Erntefest welches im Partyraum am Samstagabend stattfand. Punkt 15.45 Uhr hatte ich Feierabend, durfte aber noch mit „meiner agriPrakti Familie“ Zvieri essen.



Simona Lütolf, 03. November 2015